

Aurich, 24.03.21



Fischteichweg 7-13
26603 Aurich
Tel.: 04941/16-1515

Pressemitteilung

Aurich, 24.03.21

Grüne wollen den Kreistag familienfreundlicher machen Antrag auf Kinderbetreuung vor Ort im Finanzausschuss

„Wenn wir es nicht schaffen, die Begleitumstände der kommunalen Selbstverwaltung familiengerechter zu gestalten, dann bleiben die Appelle nach Verjüngung und Erhöhung des Frauenanteils der Kommunalparlamente eine leere Phrase“ sagt Beate Oldewurtel, finanzpolitische Sprecherin der Grünen Kreistagsfraktion.

In einem Antrag zum nächsten Finanzausschuss am 01. April 2021 fordern die Grünen deshalb in Hinblick auf die nächsten Kommunalwahlen, den Kreistag familienfreundlicher zu gestalten, indem eine **„Vor-Ort-Kinderbetreuung bei allen Sitzungen des Kreistags, seiner Ausschüsse und nachgeordneten Gremien“** eingeführt wird.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen sollen dafür entsprechende Finanzmittel in den Haushalt eingestellt werden. Zur Gegenfinanzierung schlagen die Grünen vor, dass alle beratenden Treffen von Fraktionen mit leitenden Mitarbeiter*innen vor Gremiensitzungen eingestellt werden, da die Beratungen dann direkt im Ausschuss stattfinden können.

Begründet wird der Antrag damit, dass der Landkreis zwar familienfreundlich sein möchte und auch alle Parteien damit werben, mehr Frauen in die Kommunalpolitik zu holen, konkrete Vorschläge aber nicht auf den Tisch kämen, um auch die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Kinderbetreuung in der Zeit der Sitzungen sei aber ein wesentlicher Punkt und müsse pragmatisch und niederschwellig organisiert werden, so dass der Organisationsaufwand für die politisch aktiven Eltern auf ein Minimum reduziert werde. Bislang liege die Planung, Bezahlung und Erstattung der Betreuungskosten für Sitzungen allein bei den Eltern.

Die Kinderbetreuung am jeweiligen Sitzungsort solle zusätzlich zur individuellen Betreuungsregelung eingeführt werden, so dass die Eltern individuell und flexibel nach ihren familiären Bedürfnissen die Betreuung regeln können. Auch soll sich diese Wahlmöglichkeit auf die Kinder von Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Kinder von Gästen, die die Gremiensitzung besuchen wollen erstrecken.

Die Organisation der Kinderbetreuung soll durch die Kreisverwaltung erfolgen und mit anerkannten Tagespflegepersonen an den jeweiligen Tagungsorten durchgeführt werden.

Nicht ganz ernst gemeint weisen die Grünen darauf hin, dass es sich bei diesem Antrag um keinen Aprilscherz handelt.